

Wiesbadener

Tagblatt.

No 1. Mittwoch den 2. Januar 1867.

Einladung zum Abonnement

auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der bisherige Abonnementspreis von 30 fr. pro Quartal ist auf 24 fr. ermäßigt; für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr., für Inserate, die mehrmals nach einander oder in kurzen Zwischenräumen eingelegt werden, wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1867 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

A. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Das Tagblatt an seine Leser zum neuen Jahre 1867.

Wir bringen dankbar heute der Gemeinde
Des Tagblatts unsern besten Glückwunsch dar!
Sie, die mit uns seither ein Band vereinte,
Möge treu uns bleiben auch im neuen Jahr!
Nehmt unsern Gruß, Ihr Leser, all' entgegen!
Das neue Jahr, es möge schöner sein
Wie das vergang'ne und ein reicher Segen
Euch für viele Opfer Euch verleihe!

Nur trauernd können wir heut' rückwärts
Uns' Blicken schenken,
Wir haben eine trüb' Zeit durchlebt!
D'rum ist es tröstlich, daß ob unsern Gauen
Der Friedensengel wieder schirmend schwebt!
Ihr uns ist eine and're Zeit erschienen,
Ja Trümmern liegt der alte deutsche Bund!
Doch neues Leben blüht aus den Ruinen!
So kündet tröstlich uns des Sängers Mund.

Bizar bluten ach! noch viele schwere Wunden,
Die uns der Kriegsgott geschlagen hat,
Doch Deutschland wird, das kräftige, gesunde
Und untergehen wird nicht unsere Stadt;
Die Segensquellen unserer Majade,
Sie sprudeln fort in ew'ger Jugendkraft;
An Gassen wird's nicht mangeln uns'rem Vade,
Das Tausenden Genesung schon verschafft!

D'rum laßt uns's neue Jahr uns muthig
Schreiten!

Gott schirme unser theures Vaterland!
Erhaben über allen Sturm der Zeiten,
Zeigt sich das Walten einer höhern Hand;
Sie wird auch aus dem Wirbel dieser Tage
Den Ausgang finden! Darum frisch voran!
Nicht fremden kann hier seine Jammerklage,
Wir wandeln jetzt auf einer neuen Bahn.

Auch unser Blatt wird rüstig vorwärts
Bringen.

Ob Manches sich auch umgestaltet hat,
Wir werden ungeschmälert ferner bringen
Die Freundschaft und Trauerkunden uns'rer Stadt.
So wie bisher wird auch im neuen Jahre
Ein Jeder finden, was bisher er fand,
Damit nicht eine Loderung erfahre
Das zwischen uns schon längst geknüppte Band!

Noch einmal unsern Gruß den Abonnenten
Des Tagblatts! Eu're Wohlgerogenheit
Wollt Ihr uns auch im neuen Jahre spenden;
Steht's, die uns'rem Streben Kraft verleiht.
Mit froher Zuversicht tritt aus dem alten
In's neue Jahr das taggeweihte Blatt;
Es bleibe ihm sein Leserkreis erhalten;
Gott segne uns're theure Vaterstadt!

Nachrichten in Betreff des freiwilligen Eintritts in die Schiffsjungen-Abtheilung.

A. Im Allgemeinen.

1. Die Schiffsjungen-Abtheilung hat die Bestimmung, Matrosen und Unteroffiziere für die Königl. Marine auszubilden.
2. Die Ausbildung als Schiffsjunge dauert 3 Jahre.

Während dieser Ausbildungs-Periode werden die Schiffsjungen in den beiden ersten Jahren an Bord der Schiffsjungen-Schiffe nicht als Personen des Soldatenstandes, sondern als Zöglinge betrachtet, welche zu ihren Berufspflichten angelernt werden sollen. Nach Ablauf des zweiten Jahres erfolgt die Vereidigung auf die Kriegs-Artikel, und stehen die Schiffsjungen von da ab unter den militärischen Gesetzen, wie jeder andere Soldat.

3. Nach Ablauf von 3 Jahren werden die Schiffsjungen, sofern sie die genügende seemannische Ausbildung erlangt haben, als Matrosen 3. Klasse in die Matrosen-Compagnien eingestellt.

Das weitere Aufsteigen zu den oberen Matrosen-Klassen, sowie die Beförderung zum Unteroffizier bleibt von der Führung und Qualifikation jedes Einzelnen, sowie von der Erfüllung der reglementarischen Bedingungen abhängig.

4. Beim Vorhandensein besonders berücksichtigungswerther Umstände kann ein Schiffsjunge, welcher sich nach dreijähriger Ausbildung noch nicht zum Matrosen eignet, mit Genehmigung des Marine-Stationen-Chefs ausnahmsweise ein viertes und letztes Jahr im Schiffsjungen-Verhältniß verbleiben.

B. Militär-Dienstzeit der in die Schiffsjungen-Abtheilung eingetretenen Zöglinge.

1. Die Zöglinge der Schiffsjungen-Abtheilung haben die Verpflichtung, nach Ablauf von 3 Jahren, welche Zeit auf ihre Heranbildung verwandt worden ist, für jedes dieser Jahre — außer der Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen dreijährigen Dienstpflicht — noch anderweitige zwei Jahre der Königl. Marine zu dienen. Wer daher 3 Jahre in der Schiffsjungen-Abtheilung ausgebildet worden ist, hat im Ganzen 12 Jahre zu dienen.

Wer ausnahmsweise (siehe A. 4) über 3 Jahre hinaus im Schiffsjungen-Verhältniß belassen worden ist, hat im Ganzen gleichfalls nur 12 Jahre zu dienen.

2. Die versorgungsberechtigende Dienstzeit der Schiffsjungen wird vom 17. Lebensjahre ab gerechnet, bei in Folge des Dienstes eingetretener Invalidität vom Zeitpunkt der ersten Einschiffung ab.

3. Für den Fall, daß der Schiffsjunge für den Dienst der Königl. Marine nicht geeignet erscheint, hat er, wie jeder andere Militärpflichtige, seine Dienstzeit in der Armee zu erfüllen und wird demselben eine besondere Dienstverpflichtung für die in der Königl. Marine zugebrachte Zeit nicht auferlegt. Ebenso wenig findet in diesem Falle eine Anrechnung der in der Königl. Marine zugebrachten Zeit statt.

4. Die Bestimmungen über die Militär-Dienstzeit der Zöglinge der Schiffsjungen-Abtheilung (B. 1) behalten bei Versetzung derselben zu einem anderen Marinetheil die volle Geltung.

C. Anmeldung behufs freiwilligen Eintritts in die Schiffsjungen-Abtheilung.

Wer die Aufnahme in die Schiffsjungen-Abtheilung wünscht, hat sich persönlich bei dem Bezirks-Commandeur des Landwehr-Bataillons seiner Heimath (oder, wer dazu Gelegenheit hat, persönlich bei dem Commando der Flotten-Stamm-Division zu Kiel) zu melden. Dabei sind folgende Papiere zur Stelle zu bringen:

1. Lauffchein,
2. Confirmationschein.

Ist die Confirmation noch nicht erfolgt, so genügt eine vorläufige Bescheinigung, daß und wann die Confirmation voraussichtlich stattfinden wird, jedoch nur unter der Bedingung, daß der Confirmationschein dem Landwehr-Bataillon behufs Uebermittlung an die Flotten-Stamm-Division spätestens an dem Tage eingereicht werden muß, wo der Freiwillige sich zu seiner Absendung nach dem Bestimmungsorte meldet. Bei Nichterfüllung dieser Bedingung unterbleibt die Inmarschsetzung.

3. Schriftliche Einwilligung des Vaters oder Vormundes, worin ausgesprochen sein muß, daß sie mit den Aufnahme-Bedingungen vollständig bekannt sind und ihrem Sohne oder Mündel erlauben, sich zur Aufnahme in die Schiffsjungen-Abtheilung einschreiben zu lassen, beglaubigt durch die Ortsbehörde.
4. Ein Attest der Ortsobrigkeit, daß der Freiwillige sich gut geführt hat.
5. Einen von der Ortspolizei-Behörde attestirten Revers, daß die Kosten des Transportes von den Angehörigen des Schiffsjungen werden getragen werden, falls derselbe bei der Ankunft am Einstellungsort die Einstellung verweigern sollte.

Sodann erfolgt eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung.

D. Annahme-Bedingungen.

1. Der Einzustellende darf nicht unter 14 Jahr und nicht über 17 Jahr alt sein.

Für die Einstellung im späteren Alter ist der Nachweis erforderlich, daß der Einzustellende so lange bereits auf Seeschiffen gefahren ist, als er nach dem vollendeten 17. Lebensjahre eingestellt wird.

Für die Berechnung des höchsten zulässigen Lebensalters ist der 1. Juli desjenigen Jahres maßgebend, in welchem die Einstellung erfolgt.

2. Er muß vollkommen gesund, im Verhältniß zu seinem Alter kräftig gebaut (starke Knochen, kräftige Muskulatur) und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stotternde) Sprache haben.

Hierüber hat sich der Bezirks-Commandeur des Landwehr-Bataillons mit dem untersuchenden Arzte in einem Atteste auszusprechen.

3. Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.

4. Er muß mit der zum Marsch nach dem Bestimmungsort erforderlichen Bekleidung versehen sein; ingleichen mit 2 Thlr., um sich nach seiner Einstellung das nöthige Putzeug u. dgl. beschaffen zu können. Dieser Betrag muß spätestens an dem Tage der Absendung zum Bestimmungsorte dem Landwehr-Bataillon behufs Uebermittlung an die Flotten-Stamm-Division übergeben werden. Bei Nichterfüllung dieser Bedingung unterbleibt die Inmarschsetzung.

5. Er muß sich bei seiner Ankunft am Orte der Einstellung zu einer 12jährigen Dienstzeit in der Königlichen Marine verpflichten.

6. Jeder eingestellte Junge, welcher den an ihn zu machenden Anforderungen nicht genügt, kann während der beiden ersten Dienstjahre, innerhalb welcher die Vereidigung nicht stattfindet (A. 2), wieder entlassen werden (siehe G. 1.), desgleichen auf Reklamation seiner Angehörigen und wenn dies zugleich sein eigener Wunsch ist.

E. Einberufung der Freiwilligen zur Schiffsjungen-Abtheilung.

1. Sind Prüfung und ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so hat der Freiwillige einer baldigen Entscheidung über Annahme oder Nichtannahme entgegenzusehen.

2. Die Landwehr-Bataillone haben, sobald nach stattgehabter Prüfung der Freiwillige zur Aufnahme in die Schiffsjungen-Abtheilung geeignet erscheint, ein National desselben nach Schema 23 möglichst mit Angabe des Gewichts in Rubrik: „Bemerkungen“ und nebst den sämtlichen unter C. und D. vorgeschriebenen Attesten zum 1. des der Prüfung folgenden Monats an die Flotten-Stamm-Division zu Kiel einzusenden. Fertigkeit im Turnen und Schwimmen ist anzugeben.

Das Commando der Marine-Station der Ostsee hat nach Maßgabe der eingegangenen und von der Flotten-Stamm-Division demselben baldigst vorzulegenden Anmeldungen, die Aufnahme zu verfügen.

Termin und Ort der Bestellung, welche in der Regel jährlich einmal, und zwar in der zweiten Hälfte des Monats April stattfindet, wird von dem Marine-Stationen-Commando bestimmt und durch die Flotten-Stamm-Division den betreffenden Landwehr-Bataillonen rechtzeitig mitgetheilt.

Sobald das Landwehr-Bataillon Mittheilung über die Aufnahme oder Nichtaufnahme empfangen hat, läßt dasselbe den Angehörigen die Bescheidung resp. die Bestellungs-Ordre zugehen.

Die Landwehr-Bataillone haben die ihnen bekannt werdenden Veränderungen, welche in der Zwischenzeit bis zur Absendung mit den Freiwilligen vorgehen (Tod, Verzichtleistung etc.), unverzüglich der Flotten-Stamm-Division anzuzeigen.

3. Vorstellungen wegen Nichteinberufung oder Gesuche um sofortige Einberufung vor den anberaumten Bestellungs-Terminen sind unberücksichtigt zu lassen.

4. Diejenigen Freiwilligen, welche in dem ersten Jahre ihrer Anmeldung wegen Volljährigkeit nicht angenommen werden konnten, dürfen hoffen, bei entstehenden Vacanzen, anderenfalls im nächsten Jahre eingestellt zu werden, vorausgesetzt, daß sie dann noch allen Annahme-Bedingungen genügen.

F. Benachrichtigung des Landraths über die erfolgte Einstellung.

Die Lösung der Schiffsjungen in den örtlichen Stammrollen etc., sowie ihre Anrechnung als Freiwillige bei der im § 28, 2. der Militär-Ersatz-Instruction gedachten Repartition des Ersatz-Bedarfs erfolgt erst, wenn die Vereidigung und hiermit die definitive Einstellung in das Personal der Marine stattgefunden hat.

Hievon hat die Flotten-Stamm-Division den Landrath des Domicils zu benachrichtigen.

C. Vorschriften über die Entlassungen aus der Schiffsjungen-Abtheilung.

1. Die Entlassung der nicht vereidigten Schiffsjungen wird durch das Marine-Stationen-Commando verfügt. Die Flotten-Stamm-Division benachrichtigt die heimathliche Ortsbehörde von der geschehenen Wiederentlassung.

2. Schiffsjungen, welche sich innerhalb ihrer ersten beiden Dienstjahre und so lange sie nicht vereidigt sind, eines gemeinen Vergehens oder Verbrechens schuldig machen und der Civilgerichtsbehörde überwiesen werden müssen, werden aus der Schiffsjungen-Abtheilung entfernt und mit einem möglichst vollständigen Thatbestande der Gerichtsbehörde zur Untersuchung und Bestrafung überwiesen.

3. Die Entlassung vereidigter Schiffsjungen kann erfolgen:

a) Wegen Unbrauchbarkeit für den Dienst der Königl. Marine;

b) wegen Reclamation, welche von den zuständigen Regierungs-Behörden als gesetzlich begründet anerkannt ist;

c) wegen eines begangenen gemeinen Verbrechens, nachdem die militärgerichtlich erkannte Strafe verhängt ist.

4. Die Entlassung vereidigter Schiffsjungen erfolgt durch Verfügung des Ober-Commandos der Marine und zur Disposition der Ersatzbehörden, in den hierfür vorgeschriebenen Formen.

Berlin, den 1. December 1866.

Marine-Ministerium.

von Rieben.

In Folge Verfügung Königl. Regierung werden diese Nachrichten zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Dieselben sind von den Herren Bürgermeistern in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Wiesbaden, den 30. December 1866.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an meine Bekanntmachungen vom 26. v. Mts. betr. (abgedruckt in No. 294 des Tagblatts vom 14. l. M.) Die Zulassung der Angehörigen des vormals nassauischen Gebietes zum Gewerbebetriebe im Umherziehen, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herrn Minister der Finanzen und des Handels durch Erlass vom 20. v. Mts. auch bezüglich des Betriebes der stehenden Gewerbe die Freizügigkeit aus den neu erworbenen in die alten Landestheile ausdrücklich anerkannt haben.

Zum Betriebe stehender Gewerbe in den alten Theilen der preussischen Monarchie sind die Angehörigen der neuen Landestheile schon bisher unter den nämlichen Bedingungen zugelassen worden, unter welchen nach der bestehenden Gesetzgebung Inländer zu diesem Betriebe zugelassen worden sind, nur juristische Personen des Auslandes waren, sofern nicht durch Staatsverträge ein Anderes bestimmt war, für den Betrieb stehender Gewerbe in Preußen an die Erlaubniß der Königl. Ministerien gebunden.

Es tritt hier nun die Aenderung ein, daß juristische Personen (Corporationen &c.), welche in den neu erworbenen Landestheilen ihren Sitz haben, fortan zum Betriebe eines stehenden Gewerbes in den älteren Theilen der Monarchie keiner Erlaubniß mehr bedürfen, soweit letztere nicht wegen der Beschaffenheit des Gewerbebetriebs auch für die Bewohner der älteren Landestheile nothwendig ist.

Wiesbaden, den 6. December 1866.

Der Königl. Landrath und Civil-Commissar
v. Dieß.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise zur Kenntniß der Gewerbetreibenden zu bringen.

Wiesbaden, den 22. December 1866.

Königliches Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1866 verfallenen Pfänder werden Montag den 14. Januar 1867, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten ausgebaut und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn &c. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 9. Januar 1867 bewirkt sein, indem vom 10. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 29. December 1866.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Beherle.

Vorstehende Bekanntmachung haben die Herren Bürgermeister in den Gemeinden auf übliche Weise publiciren zu lassen.

Wiesbaden, den 29. December 1866.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Ausschreiben.

Die Beschaffung anderweiter Gemeindefiegel betr.

Die Anfertigung der neuen Gemeindefiegel für die Gemeinden des hiesigen Amts. soll

Dienstag den 8. Januar 1867, Morgens 9 Uhr, bei unterzeichneter Behörde vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen sich melden. Königliches Verwaltungs-Amt. Wiesbaden, den 24. December 1866. Nacht.

Bekanntmachung.

Bei einer wegen Diebstahls Verhafteten fand sich ein leinenes Frauenhemd, gez. M. K., und ein Paar grüne, wollene Schuhe vor, welche jedenfalls auch gestohlen sind. Die Eigenthümer werden ersucht, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 23. December 1866. Königliche Polizei-Direction. v. Kößler.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Conrad Lehr zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 22. Januar 1867 Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 19. December 1866. Königliches Justiz-Amt. Fäßbender.

277

Benachrichtigung.

Der Unterofficier Heinrich Möller von Höhr ist zum Finanzexcutanten für die Stadt Wiesbaden provisorisch ernannt worden, wovon das Publikum benachrichtigt wird.

Wiesbaden, den 31. December 1866. Königliche Receptur. Reichmann.

380

Sandlieferung.

Die Lieferung von 2 Ruthen Kies, zu 1000 Ebfß. die Ruthe, in die Umgebung der Burg Sonnenberg, soll Mittwoch den 16. Januar 1867 Vormittags 10 Uhr auf der Recepturstube dahier an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben werden.

Wiesbaden, den 28. December 1866. Königliche Receptur. Reichmann.

380

Holzversteigerung.

Donnerstag den 3. und nöthigenfalls Freitag den 4. Januar 1867, jedesmal von 10 Uhr Morgens anfangend, kommen in nachstehenden Domänialwaldungen der Oberförsterei Naurod zur öffentlichen Versteigerung:

1) im District Oberer Hellenberg II. Theil:

9 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Prügelholz,
1950 Stück buchene Wellen;

2) im District Unterer Hellenberg II. Theil:

40 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,
24 $\frac{1}{4}$ " " Prügelholz,

3025 Stück buchene Wellen,
14 $\frac{3}{8}$ Klafter geformt Stockholz.

Anfang im District Oberer Hellenberg II. Theil.

Wiesbaden, den 14. December 1866.

Königliche Receptur.
Reichmann.

380

Holzversteigerungen.

In nachfolgenden Domanial-Waldungen der Oberförsterei und Gemarkung Idstein werden versteigert:

District Füllenhed, Montag den 14. Januar 1867 Morgens 11 Uhr:

3 eichene Baumstämme von 249 Cbß.,

1½ Klafter eichen Scheitholz,

30 " " buchen

6 " " Brügelholz,

10¾ " " Stockholz und

1225 Stück buchene Wellen.

District Vittard Dienstag den 15. Januar 1867 Morgens 11 Uhr:

47 Fichten- und Lärchen-Stämme von 3510 Cbß.,

2 Klafter fichten Brügelholz,

325 Stück fichtene Wellen.

Idstein, den 28. December 1866.

Königl. Receptur.

131

Betté.

Bekanntmachung.

Diejenigen Bewohner hiesiger Stadt, welche den „Allgemeinen Kalender für Nassau“ pro 1867 noch nicht abgeholt haben, werden hieran erinnert.

Wiesbaden, den 28. December 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr sollen aus dem Nachlasse des Herrn Reinhard Herz von hier ca. 200 Centner Heu, 100 Centner Grummet, 6 bis 7000 Gebund Streu- und Futterstroh, eine große Quantität Spreu, einige Hundert Centner Dickwurz und Kartoffeln, sowie verschiedene Haus- und Oekonomie-Geräthe, wobei eine neue Fegmühle, eine Heckselbank, eine Schrotmühle u., auch eine Grube Stallung u. in dem Hofe Neugasse 7 hieselbst gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 30. December 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

34

Coulin.

Holz-Versteigerung.

Am 16. Januar 1867, Morgens um 9 Uhr anfangend, kommen in dem **Eltviller Stadtwalde** zur Versteigerung:

District Rausch:

113 Stück eichene Baumstämme = 9600 Cbß.,

105 Klafter eichenes Scheitholz,

sowie verschiedenes anderes Gehölz.

Eltville, den 27. December 1866.

Der Bürgermeister.

117

Bott.

Montag den 7. Januar l. J. Morgens 9½ Uhr werden in dem **Waghahner Gemeindewald**, District Bleidenstadterheide

204 Lärchen- und Kiefern-Stämme von 3365 Cbß.,

60 Stück bergl. Gerüstbölzer,

8½ Klaftern kiefern Holz,

1012 Stück bergl. Wellen

20652

versteigert.

Waghahn, den 24. December 1866.

Der Bürgermeister.

Kugelstadt.

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 2. Januar, Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines zu Wertholz sich eignenden Obstbaumstammes auf dem Acker des Georg Philipp Kösch unter dem neuen Todtenhofe, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 305.)

Schiersteiner Konferenz.

Wittwoch den 2. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Tagesordnung: 1) Welche Schritte sind zu thun, um der evangelischen Kirche Nassau's ihre wohlberedigte Selbstständigkeit zu erhalten?

Referent: Diez.

2) Fortsetzung des Vortrags des Herrn Pfarrers Halder von Eberbach.

Diez.

20670

Rechnungsformulare, Wechsel, Conto-Corrente, Frachtbriefe und sehr billige Briefconverts empfiehlt
Andreas Gloder, Webergasse 17.
 343

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
 sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre)
 ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die königliche Landesbibliothek
 (im dritten Stock)
 ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
 Heute Mittwoch: Faust. Tragödie in 5 Akten von Göthe.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6²⁰, 11¹⁰ Morgens 7⁰⁵, 10, 11²⁵
 Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵
 6⁴⁰, 8¹⁰, 10⁰⁰
Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
 Nachmittags 5³⁰ Morgens 10¹⁰
Schwalbach, Diez (Eisenbahn)
 Morgens 9¹⁰ Nachmittags 4³⁰
Schwalbach (Eisenbahn)
 Nachmittags 5³⁰ Morgens 8⁴⁵
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
 Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.
 Nachm. 3¹⁰ Fahrpost. Nachm. 6³⁰ Fahrpost.
 Morg. 11¹⁰ Briefpost. Morg. 11¹⁴ Briefpost.
 Nachm. 5¹⁰ Nachm. 9¹⁰ Briefpost.
Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵ Morg. 6 mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Dienstags.
 (via Calais).
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1.
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵
 Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵
Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 8²⁵, 11¹⁵
 Nachmittags 2⁴⁵, 6⁴⁵, 9⁴⁵
Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn
 Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn-Bahn.
Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰
 Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁰⁰, 6³⁰, 8⁰⁰
Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵
 Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰
 *) Schnellzüge.

Frankfurt, 29. December.

Geld-Course.

Wien	9 fl. 42	— 44
Holl. 10 fl. Stk.	9	48 — 50
20 Frk. Stk.	9	25 — 26
Russ. Imperiales	9	43 — 45
Preuss. Friedrichs	9	56 1/2 — 57 1/2
Dalaten	5	34 — 36
Engl. Sovereigns	11	48 — 52
Preuss. Cassenstücke	11	45 — 45 1/2
Hollers in Gold	2	26 — 27

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/2 %
Berlin	104 1/2 %
Gen	105 %
Hamburg	88 1/2 %
Leipzig	104 1/2 %
London	118 1/2 %
Paris	94 1/2 %
Wien	90 1/2 %
Disconto	3 1/2 %

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(I. Beilage zu No. 1)

2. Januar 1867.

Photographien des von der Stadt Glinzburg den
Nassauischen Truppen gesetzten Monuments
in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.



Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich Montag den 31. d. M.
die Gastwirthschaft des Herrn **Heinrich Schön** in seinem Hause
Michelsberg 28, übernehme. Durch gute Getränke, als Bier, Wein,
Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen, hoffe ich, die mich mit ihrem
Besuche Beehrenden aufs Beste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Eduard Weitz.

Auf Obiges bezugnehmend, spreche ich hiermit für das mir seither geschenkte
Vertrauen meinen herzlichsten Dank aus und ersuche, dasselbe auch auf
meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 28. December 1866.

Hochachtungsvoll

20622

Heinrich Schön.

Anzeige.

Photographien des Monuments, welches von der Stadt
Glinzburg zu Ehren an der Stelle gesetzt wurde, wo Seine Hoheit
der Herzog Adolph von Nassau von Seiner braven Armee Abschied
genommen hat, sind zu haben: a) große Formate zu 42 fr., b) kleinere
zu 20 fr. und wird zur Abnahme freundlichst eingeladen.

Die Photographische Anstalt von

20651

Georg Rauchmiller in Glinzburg a. d. Donau.

Hotel Giess.

Eine neue Sendung **Wiener Märzen-Bier** per Flasche 18 fr. 12

Geschäfts-Bücher

aus der Fabrik von

Edler & Arische in Hannover

empfiehlt in großer Auswahl zum Fabrikpreise

20679

C. Koch, Metzgergasse 15.

Zinnsand

in Originaltonnen ist billigst zu beziehen von

201

J. K. Lembach in Biebrich.

Frische Soles (Seezungen)

sind eingetroffen bei

Joh. Adrian,

48

Marktstraße 36.

Allen Eltern und Kinderfreunden empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Zeitschriften für die Jugend:

Kinderlaube. Jährlich 12 Hefte à 11 fr.

Lachtaube. Vierteljährlich 13 Nummern zum Abonnementspreis von 46 fr.

Jugendfreund. Herausgegeben von Hoffmann. Jährlich 12 Hefte à 18 fr.

Probenummern von allen drei Zeitschriften können jeder Zeit eingesehen werden in der

Copir-Pressen

empfiehlt in großer Auswahl billigst **C. Koch, Metzgergasse 15.** 20680

Wegen Abreise des Eigenthümers ist ein sehr hübscher **King-Charles-Hund** billig zu verkaufen. Näh. Oberwebergasse 51. 13

A very handsome red and white **King-Charles dog**, 2 years old, to be sold cheap, the owner leaving Wiesbaden. Apply 51 Oberwebergasse. 13

Moritzstraße 7 sind abzugshalber 1 großer **Wahagonitisch**, 1 nußbaumene **Bettstelle**, 1 **Spiegel**, 6 gepolsterte **Stühle**, 1 großer **Bügeltisch** u. aus der Hand zu verkaufen. 25

Ein neues **Landhaus**, ganz nahe am Curhaus, ist gegen kleine Anzahlung mit langen Zahlungs-Zielen billig zu verkaufen. Näheres Exped. 19457

Eine zweckmäßig eingerichtete **Vogelhede**, mehrere gute **Vogelkäfige**, eine kurze Leiter, sowie mehrere **Blumentreppen** in verschiedener Größe sind wegen Umzug billig zu verkaufen Moritzstraße 4, 4ter Stock. 20677

Eine ganz neue halbgewundene **Stiege** von Eichenholz zu 3 Stockwerken ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Zimmermeister W. G a i l. 20460

Schöne blühende **Winter-Verbojen** sind zu haben bei **Peter Dezius, Gärtner** — Gartenfeld 1. 20728

Ein sehr gut gehaltener **Flügel** und ein großer, schöner **Schreibtisch** sind Kapellenstraße 17 zu verkaufen. 20456

Backstön verschiedener Größe billigst bei **Louis Krempel, Langgasse 4.** 17925

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main

Grund-Capital: 5,500,000 Gulden
Reserve-Fonds: 4,426,341 „

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschaden Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch ist der Unterzeichnete gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1867.

C. H. Schmittus,
Haupt-Agent des Deutschen Phönix,
Kirchgasse 6 dem Nonnenhof vis-à-vis.

24

Der Armen-Augenheilanstalt

sind an milden Gaben eingegangen: Bei Herrn Hofrath Dr. Pagenstecher: 5 fl. von Frä. Henriette v. Erlanger; sodann bei dem Verwalter der Anstalt: verschiedene Kleidungsstücke von Ungenannt, und 4 fl. 42 kr. durch Frn. Menche von dem Gefangverein „Niederfranz“ bei Gelegenheit seiner Weihnachtsfeier.

Sodann sind der Anstalt an Rechnungen gütigst erlassen worden: 3 fl. 38 kr. von den Herren Gebrüder Beckel, Dachdeckermeister, 2 fl. 6 kr. von Herrn Maurermeister Birk, 3 fl. 30 kr. von Herrn Glasermeister Chr. Maurer und 4 fl. 2 kr., von Herrn Spenglermeister Schreiner & Kleidt. — Herzlichsten Dank den edeln Gebern! Für die Verwaltungs-Commission.

Dr. J. W. Schirm.

Für die Armen-Augenheilanstalt

sind dem Unterzeichneten an einmaligen Beiträgen durch Frau Dr. Schirm übergeben worden: 100 fl. von Mr. Hamilton aus Amerika, 5 fl. von einer amerikanischen Dame, 3 fl. von Vers. Bourne und 3 fl. von Miß B. — Ich bescheinige den Empfang dieser hochherzigen Gaben mit tiefgefühltem Danke! Der Verwalter der Anstalt: W. Bausch.

Hämorrhoiden-Tod.

Dieser von wissenschaftlichen Autoritäten und Aerzten geprüfte und rühmend empfohlene, sowie durch zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben in seiner segensreichen Wirksamkeit bei allen Hämorrhoidalleiden, Magenbeschwerden, Magenkrämpfen, unregelmäßigem Stuhlgange, Hypochondrie etc. allseitig bewährte

Alpenkräuter-Gesundheits-Liqueur von Dr. J. Fritz
ist a. Flasche 40 kr. in Wiesbaden stets vorräthig bei Joh. Adrian
und in Nassau bei J. A. Reipert.

104



Photographie-Retouche

oder Art in kunstgerechter, sauberster Ausführung.

28

G. E. Berger, Maler und Techniker, Helenensiraße 26.

Zur Beachtung!

Hiermit nehme ich Veranlassung, Nachstehendes zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen:

Mein Concurrent, Herr G. Wallenfels, hatte unlängst die Güte, eine Dame, die sich betreffs Einkaufs eines bestimmten Gegenstandes nach meinem Laden erkundigte, zu beschren, derselbe sei draußen in der Kirchgasse, ob-
schon er wissen mußte, daß ich nicht weit von ihm entfernt,
Langgasse 19,
wohne.

Ich hätte oben Gesagtes nicht in die Oeffentlichkeit gebracht, wenn Herr Wallenfels auf ein ihm von mir zugeschnittenes Billet anständig geschwiegen hätte und wenn ich nicht fürchten müßte, daß mir derselbe auch für die Folge durch Dienste ähnlicher Art zu schaden suchte.

Ich überlasse es dem verehrl. Publikum, sich über das Benehmen und die Absicht des genannten Herrn ein Urtheil zu bilden und bemerke noch, daß ich in der Lage bin, das Gesagte durch Zeugen zu beweisen.

Christ. Jstel,

41

Kurz- und Mode-Waaren-Handlung.

Zur Nachricht.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß ich mein **Herrn-Garderobe-Geschäft**, Langgasse 33, von heute an von dortigem Plaze entzogen habe und dasselbe zur Saison wieder eröffnen werde.
Diejenigen, die eine rechtliche Forderung an mich zu machen haben, wollen dieselbe in meiner Behausung, Langgasse im 2. Stock, bei meinem Sohne geltend machen.

Wiesbaden, den 29. December 1866.

16

S. Wormser, Marchand-Tailleur.

Tanzunterricht.

Die geehrten Herrn und Damen, welche sich an dem neuen Course zu betheiligen wünschen zur Nachricht, daß derselbe heute Abend um 8 Uhr beginnt.

Das Unterrichtslocal ist in dem Hause des Herrn A. Maurer an dem Geisbergweg, woselbst die sich Betheiligenden heute Abend zur näheren Besprechung und Bestimmung der Stunden freundlichst eintreffen wollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

35 Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Stoddfisch, frisch gewässert, per Pfund 6 kr., Mittwoch, Donnerstag u. Freitag auf hiesigem Markt. J. Hammerichmidt. 18

Steingasse 33 werden wollene **Pumpen** und **Fessel** zum höchsten Preise angekauft und ausgetauscht gegen starke Unterrockstoffe, die Elle von 18 kr. an, gute Strichwolle von 3 kr. an per Koth, ferner empfehle ich gut genähte **Herrn- und Frauenhemden** von Hausmacher-Leinen, das Stück von 2 bis 3 fl.; **Arbeitskittel**, wollene **Jacken**, **Socken** u. dergl.; auch werden diese Artikel auf Bestellung angefertigt.

Fr. Ernst. 27

Gute zahme **Distelfinken**, **rotte**, **graue**, **gelbe Stodfinken**, **Zeisige**, per Stück 36 bis 42 kr., **Blutfinken**, **Kanarienvögel**, **Seden** und **Näfige** sind zu verkaufen Oberwebergasse 51, zweiter Stock. 38

Grosse Parthie farbige und schwarze Sammtstreifen

ist angekommen bei

J. Astheimer,

Goldgasse No. 1, Ecke der Häfnergasse.

7

Beim bevorstehenden Jahreswechsel erlauben wir unsern seit Jahren bestehenden Journal-Versehrern in empfehlende Erinnerung zu bringen und zum Abonnement höflichst einzuladen. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Das Ausland, Deutsche Blätter, Fliegende Blätter, Daheim, Erheiterungen, Europa, Familienjournal, illustr., Gartenlaube, Grenzböten, Hausblätter, Kladderadatsch, Magazin für die Literatur des Auslandes, Modezeitung, allg. Leipziger, Die Natur, Prutz Museum, Romanzeitung, Ueber Land und Meer, Westermanns illustrierte Monatshefte, Illustrierte Zeitung.

Um die Circulation zu beschleunigen und dadurch dem Veralten der Journale vorzubeugen, werden dieselben in zwei Exemplaren in Umlauf gesetzt. Der Wechsel geschieht wöchentlich zwei Mal und beträgt der Abonnementspreis für sämtliche genannte Zeitschriften:

für ein ganzes Jahr 5 fl. 24 kr.

für ein halbes Jahr 3 fl. — kr.

für ein viertel Jahr 1 fl. 48 kr.

Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

115

Markt 7.

Frische Backfische, sowie frischer Rhein-Salm, Seesungen, Rabliau, Hechte, große Barsche, billige Brat- und Roheß-Bückinge, geräucherte Bachsforellen, frisch marinirte Brathäringe zum Roheßsen etc.

Der heutigen Nummer des Tagblatts liegt ein Prospectus von Hackländer's illustrirter Zeitung:

„Ueber Land und Meer“

bei, worauf wir noch besonders aufmerksam machen und zum Abonnement ergebenst einladen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Lauggasse 27.

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M. Gladbach,
die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauer-
haften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten
zu Fabrikpreisen

335

Wilhelm Wirth, 10 Lammusstraße 10.

Die weltberühmten Dr. W. Davidson's **neuen** **Zahntropfen.**

anerkannt das einzig sichere Mittel
zur sofortigen Beseitigung rheumatischer sowohl, als nervöser Zahnschmerzen,
geprüft von der königl. preuß. wissenschaftl. Deputation für das Medicinal-
wesen, sind in Fläschchen zu 7 1/2 Sgr. stets ächt zu haben in Wiesbaden bei
339

A. Viotor und bei **W. Viotor**.

17 Schiller-Kalender. 17

Die so beliebten Kalender zum Abreißen der Blätter mit historischen
Notizen für jeden Tag empfiehlt

344

Andreas Flocker,

17

17 Webergasse

17

Stuhrkohlen, vorzüglichster Qualität,
frisch aus den Gruben, bei **Carl Beckel jun.,** Schachtstraße 7. 20167

Für Raucher empfehle ich

Cigarren-Zünder

(Feuerzeuge, die beim stärksten Winde brennen), à 1 fr. das Kästchen.

A. Schirg, Schillerplatz 2. 20684

Von heute an jeden Tag

frische Berliner Pfannenkuchen

20692

bei **H. Wagner,** Conditior,
Webergasse 24.

Drehbänke mit und ohne Support empfiehlt die Maschinenwerkstätte von
20709 **Carl Schmidt,** Friedrichstraße 30.

Holländer Kanarienvögel, (Männchen und Weibchen) sind billig zu haben
Wehnergasse 29. 20643

Un professeur français, ayant ses diplômes, demande une place
de précepteur dans une famille. Réponse Wiesbade poste restante
de A. O. 25. 20477

Ein Paar neue **Wasserstiefeln** sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 19849

Eine schwarzbraune **Stute**, 9 Jahre alt, gesund und sehr vertraut, vorzüg-
liches Damenpferd, zu verkaufen. Näheres Expedition. 20700

Goldgasse 23, Friedrich Butz, Goldgasse 23,

Tailleur pour dames,
empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damenkleider, Jacken, Mänteln,
Paletots u. s. w. nach den neuesten Modellen und unter Zusicherung reeller
und guter Arbeit. 19039

Kieler Sprotten per Pfund 32 fr.,
marinirte Häringe

empfiehlt **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.** 20720

Geschäftsverlegung. 47

Meinen Kunden und Gönnern zu Nachricht, daß ich von heute ab **Markt-
straße 12** wohne. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend,
bitte ich, es mir auch dahin folgen zu lassen. **Carl Kossel jun.**

Gasse der Neu- und Schulgasse. 37

Mittagessen von 12 fr. an, jeden Tag frische Fleischbrühe von 8 fr. an;
auch sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. **J. Seebold.**

Messina-Orangen,
süße saftige Frucht,

Malaga-Citronen,

empfiehlt **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.** 20721

Ein practischer Kunstgärtner empfiehlt sich um Bäume aller Art zu schneiden.
Näheres Röderstraße 43. 5

Billig zu verkaufen: **1 Büchergeßell, 2 Staffeleien.** Näh. Exped. 45

Röderstraße 43 ist ein **Rahmen mit einem halbgestickten Taschentuche**
billig zu verkaufen. 5

Frische gute **Ruhmilch** ist zu haben und kann jeden Morgen pünktlich ins
Haus geliefert werden, per Maß 8 fr. Näheres Expedition. 40

Neugasse 6 (Schulgasse 1) sind reine weiße **Budel** zu verkaufen. 36

Ein Musiker der früheren Nassauischen Capelle sucht ein solides Geschäft zu
taufen oder sonst eine passende Beschäftigung. Es kann Caution geleistet werden
und stehen beste Empfehlungen zur Seite. Die Expedition nimmt gefällige
Offerten entgegen. 14

Ein **Specerei-Geschäft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten
durch die Expedition. 15

Verloren 20705

eine **Belz-Manschette**, abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 10.

Verloren ein **Kindergummischuh** und ein Paar graue **Handschuhe**.
Abzugeben gegen Belohnung Bierstädterstraße 6. 50

Verloren am Samstag Abend ein schwarzseidener **En-tout-cas**.
Man bittet denselben gegen Belohnung Wilhelmshöhe 2 im 3. Stock abzugeben. 6

Eine Putzmacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres
Kirchgasse 6, Parterre. 20647

Stellen-Gesuche.

Ein junges, braves Mädchen gesucht Langgasse 20. 20505

Eine Herrschaftsköchin, gut empfohlen, wünscht bei einer stillen Herrschaft
eine Stelle, gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Expedition. 20655

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Schillerplatz 2. 20710

Ein Mädchen, welches gleich eintreten kann und zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht. Näheres Heidenberg 23. 20698

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Burgstraße 3. 29

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht bei Schmidt-Fassbinder, kleine Burgstraße 1. 49

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Röderallee 24, Parterre, links. 22

Ein Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 9

Ein gebildetes Mädchen, welches große Liebe zu Kindern hat und schon bei solchen war, etwas frisiren, nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 8

Eine gewandte, perfecte Köchin, welche sowohl der deutschen, französischen, als auch der englischen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Hotel; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Ebenso sucht ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist Stelle durch Frau Petri, Langgasse 23, Hinterhaus, Parterre. 338

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit der doppelten und einfachen Buchführung vollständig vertraut, sucht Placement. Gefällige Offerten unter W. G. erbittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 20601

Wir suchen einen mit guter Gymnasialbildung ausgestatteten jungen Mann als **Lehrling** für unser Geschäft.

Buchhandlung von Jurany & Hensel. 115

Ein tüchtiger Kellner, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht Stelle oder Anshülfe. Näheres Expedition. 31

Ein Bursche, welcher gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle als Kutscher oder Diener. Näheres Röderstraße 33 im Vorderhaus im 2. Stock. 33

Ein gewandter und zuverlässiger Diener, welcher gut empfohlen wird, wünscht sogleich eine Stelle. Näheres Expedition. 20

Eine anständige Dame sucht Mitte der Stadt, Sonnenseite, ein gut möblirtes Zimmer mit Porzellanofen und Holzheizung. Adressen unter den Buchstaben M. M. abzugeben in der Expedition d. Bl. 26

Es wird gesucht in der Taunus-, Wilhelm-, oberen Friedrichstraße, Langgasse ein unmöblirtes Quartier von 5—7 Zimmern, Bel-Etage oder Parterre. Näheres Expedition unter Chiffre 100. 32

Eine stille Familie sucht zum 1. April eine freundliche abgeschlossene Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller u. s. w. entweder Parterre oder im dritten Stock. Die Mitbenutzung eines Gartens wäre sehr angenehm. Offerten mit Preisangaben bittet man unter den Buchstaben A. Z. in der Expedition abzugeben. 19

Es wird ein Kapital von **11000 fl.** als erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 20336

Eine Hypothek von **1600 fl.** wird zu cediren gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 35, Parterre. 19048

800 bis 1000 Gulden liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Louisenstraße 10, Mittags zwischen 1 u. 3 Uhr zu erfr. 20722

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 1.)

2. Januar 1867.

Berein für Naturkunde.

367

Die Fortsetzung der naturwissenschaftlichen Vorträge im Museumsaal findet
Mittwoch, den 9. Januar statt.

Der Vorstand.

Schirm'sche Handels- u. Gewerbeschule, Dokheimerstraße 2c.

Die Anstalt wird gegenwärtig von Schülern aus Deutschland, Frankreich, England, Holland, Rußland und Amerika besucht.

Von anerkannt tüchtigen Lehrern wird gründlicher Unterricht erteilt in Religion (confectionel), deutscher, lateinischer, französischer und englischer Sprache, Mathematik, Geschichte, Geographie, Physik, Chemie, Buchhaltung, Wechsellehre und Waarenkunde, Rechnen, Correspondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache, Schönschreiben, Gesang und Turnen. Die kaufmännischen Unterrichtsgegenstände lehrt ein praktisch ausgebildeter Kaufmann. Israeliten werden auch in hebräischer Sprache unterrichtet.

Prospecte durch den Vorsteher und die L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Heinrich Vindner. 20564

RESTAURATION

im

Cursaal zu Wiesbaden.

Chevet. Palais Royal. Paris.

Donnerstag den 3. Januar 1867 10 Uhr Morgens wird Herr Chevet
sämmliche

In- und ausländische Weine,

welche sich noch in seinem Keller befinden, sowie verschiedene leere Fässer und
Flaschen versteigern lassen.

P. S. Bis zum Tage der Versteigerung werden immer noch Weine zu den
herabgesetzten Preisen aus der Hand verkauft.

20568

I. Schweineschmalz,

per Pfund 24 fr. empfiehlt

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Frische Schellfische,

Ostender Soles und

Bratbückinge,

so eben eingetroffen bei

Chr. Ritzel Wwe.

21

Ruhrkohlen,

prima Qualität empfiehlt direct vom Schiff
20514

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

19865

H. Vogelsberger in Diebrich.

Am 9. Januar 1867

und den folgenden Tagen findet die
Ziehung der Kölner Dombau-
Lotterie bestimmt Statt.

Hauptgewinne Thlr. 25,000, 10,000, 5000,

ferner viele Geldgewinne von Thlr. 2000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20
und außerdem eine Anzahl Kunstwerke im Gesamtwerthe von Thlr. 20,000.

Loose zu einem Thaler per Stück sind noch von den Unter-
zeichneten zu beziehen.

Zur Ausführung aller Aufträge in der kurzen, noch vor der Ziehung
liegenden Zeit, wird um **schleunige Bestellung** gebeten.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann,

D. Löwenwarter,

Bischofsgartengasse 29 in Köln.

Waisenhausgasse 33 in Köln.

Loose sind zu haben bei W. Speth, L. Schellenberg'sche Hof-Buch-
handlung in Wiesbaden, sowie von C. Stein & Simon in Ober-
lahnstein. 18861

Schulgasse 1.

Mittagessen 12 kr., jeden Tag frische Fleischbrühe von 8 Uhr an, auch sind
mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen.

J. Seebold. 20632

Zu der Bertina'schen Schreiblehranstalt,

Faulbrunnenstraße 10, beginnt mit dem 3ten Januar 1867 wieder ein
neuer 16stündiger Coursus. Jedem, er mag auch noch so schlecht
schreiben, wird in obiger Zeit eine schöne und geläufige Handschrift
beigebracht. — Anmeldungen von Herren und Damen zc. werden bal-
digst erbeten. Proben liegen stets zur Ansicht offen. 20625

Erste Qualität Ochsenfleisch, das Pfund 17 kr., ist
fortwährend zu haben bei

20593

Metzger **N. Satori,** Metzgergasse 13.

Ausverkauf echter Corallen.

Armbänder und Colliers für Damen und Kinder, von 48 kr. an bis
5 fl. per Stück (Goldstoß)

20353

Neue Colonnade 32—33.

Dombauloose

à 1 Thaler, eine neue Sendung eingetroffen bei
der Expedition d. Bl. Ziehung am 7. Januar.

Kanarienvögel (Hahnen u. Weibchen) zu verkaufen Kapellenstraße 31. 20656

Öffentliche Dankagung der Blinden-Anstalt.

Nachdem, wie wir uns am 23. d. Mts. auf's Freudigste überzeugt haben, unsere alten Wohlthäter uns nicht untreu geworden und unsere Hoffnungen auf die abermalige Ermöglichung einer Christbescherung in unserer Anstalt durch gütige und nützliche Gaben nicht fehlgeschlagen, sondern in reichem Maasse erfüllt worden sind, fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichsten, innigsten Dank für diese erneuerte wohlthätige Hülfe wie auch für die freundliche persönliche Theilnahme an unserer Christfeier auszusprechen, dem sich auch unsere Zöglinge, wie die Lehrer und Bediensteten unserer Anstalt mit gerührten Herzen anschließen. Wir bitten dringend, uns auch ferner bei unserm schweren Werke das uns so nöthige und wohlthuende Vertrauen und Wohlwollen bewahren zu wollen.

Dies und Wiesbaden, den 28. December 1866.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt.

329 Der Vorsitzende: v. Gager n.

Verlag von W. Clar in Breslau
und zu haben in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27:

**Preussisches
Stadtrecht**

**Landgemeinden und
Gutsherrschaften**
nach Preussischem Recht

von
Dr. Ernst von Möller,
Regierungs-Assessor.

von
Dr. Ernst von Möller,
Regierungs-Assessor.

25 Bog. gr. 8°. Preis brosch. 3 fl. 36 kr.

27 Bog. gr. 8°. Preis brosch. 4 fl. 12 kr.

32 kr. Café. 32 kr.

per Pfund.

per Pfund.

reinschmeckend und kräftig, ist wieder eingetroffen bei

3

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Auctions-Institut und Antiquariat
von **Ludolph St. Goar** in **Frankfurt a/M.**

Beiträge zu den jährlich mehrmals von mir veranstalteten Auktionen — an Bibliotheken, kleineren wissenschaftlichen Büchersammlungen und einzelnen bedeutenden Werken — welche durch dieselben die vortheilhafteste und bequemste Verwerthung finden, bin ich jederzeit bereit unter den günstigsten Bedingungen anzunehmen.

Auch zum Ankauf von ganzen Bibliotheken oder von einzelnen Werken zum höchstmöglichen Baarpreise halte ich mich bestens empfohlen und beliebe man mir betreffende Verzeichnisse und Offerten durch die Post zugehen zu lassen.

Frankfurt a. M.

Ludolph St. Goar,
Antiquar — Zeil 30.

361

7 kr. Petroleum, 7 kr.

unter Garantie der besten wasserhellen Qualität, empfiehlt

2

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Den verehrl. Eltern bringe ich meinen **franzöf. Sprachunterricht** in empfehlende Erinnerung. **R. Lambrich** Wittwe, Mauergasse 1, 2 Tr. 17

Jemand wünscht einen warmen, bequemen **Reisepelz** billigst zu einer Reise zu kaufen oder bei genügender Cautionsleistung zur Miethe zu erhalten, in gleicher Art auch warme gute **Pelzstiefeln**. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen in der Expedition d. Bl. sub Chiffre M. N. abgeben. 20723

Ein **Pelz** zu verkaufen. Näheres Exped. 20210

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

- In der **Adelhaidsstraße** ist eine Parterre-Wohnung, 3 geräumige Zimmer, ein Blumengarten und sonstigem Zubehör, auf den 1. April 1867 zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. Kunz, Nikolastraße 8. 20624
- Adelhaidsstraße** 13 ist eine Wohnung: 3 Zimmer, 2 Dachkammern, 1 Küche u. s. w., gleich oder auch später zu vermieten. 19161
- Adolphstraße** 1 ist Bel-Etage ein abgeschlossenes Logis, bestehend in 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör und Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. 17760
- Adolphstraße** 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Rufus Walther. 15542
- Adolphstraße** 5 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu verm. Dieselbe kann auch sogleich bezogen werden. 20458
- Adolphstraße** 6 ist der obere Stock des Seitenbaues auf kommenden Januar an eine stille kinderlose Familie zu vermieten. 16397
- Bahnhofstraße** 7 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Mansarden, Küche nebst Speisekammer, Holzstall, Keller und Waschküche, sowie Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 20546
- Bahnhofstraße** 10 ist eine Parterrewohnung sogleich und eine größere Wohnung 2 Stiegen hoch auf 1. April zu vermieten. Auf Verlangen auch Stallung, Remise u. c. 20558
- Dohheimerstraße** 6 ist eine Wohnung, mit Glashüre für sich abgeschlossen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, Regen-Cysterne, Pumpe, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, auf 1. April zu vermieten. 20527
- Dohheimerstraße** 6, erster Stock, sind 2 ineinandergehende Zimmer billig zu vermieten. 42
- Dohheimerstraße** 11 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 20510
- Emserstraße** 3 sind 2—3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten, auf Verlangen auch Küche. 18312
- Emserstraße** 12a ist ein Haus, im Ganzen oder getheilt zu verm. 20537
- Faulbrunnenstraße** 7, Bel-Etage, ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 18187
- Friedrichstraße** 6 eine Stiege hoch sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 20579
- Friedrichstraße** 33 sind 2 bis 3 Zimmer Parterre mit oder ohne Möbel zu vermieten. 18594
- Geisbergweg** 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde und übrigem Zubehör, zu vermieten und kann gleich oder auch später bezogen werden. Näheres bei P. C. Hoffmann, Europ. Hof. 20261
- Goldgasse** 21 ist ein Laden mit oder ohne Logis zu verm. 15169
- Helenenstraße** 12 im 2. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde, auf 1. April auch früher zu verm. 30
- Helenenstraße** 15 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 20654
- Heidenberg** 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Dachstube nebst Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April 1867 zu verm. 16939
- Helenenstraße** 8 ist eine vollständige Wohnung sofort zu vermiet. 16939

- Heleneustraße 14 im Hinterhaus ist an stille Leute eine Stube mit Bett
 und eine Stube ohne Bett gleich zu vermieten. 20466
 Heleneustraße 14 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Keller, Dachkammer, Trockenspeicher, Mitgebrauch der
 Waschküche, auf den 1. April an stille Leute zu vermieten. 20467
 Heleneustraße 19 sind 3 ineinandergehende Zimmer möblirt zu verm. 19137
 Kirchgasse 6 im Hinterbau sind im 3. Stock 2 Zimmer und 2 Mansarden
 zu vermieten. 19529
 Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 20091
 Langgasse 10 ist im mittleren Stock ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern
 2 Kabinetten, Küche, Holzstall, Mansarde, zu vermieten und gleich, auch
 später zu beziehen. 13876
 Langgasse 17 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 17182
 Langgasse 23 sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Metzgergasse 34. 20524
 Leberberg 1 sind eine schön möblirte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern,
 im Ganzen oder getheilt, im 3. Stock 6 Zimmer, unmöblirt und im
 Gartenhäuschen 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und allen Bequemlich-
 keiten zu vermieten. 19719
 Lehrstraße 11 ist ein Mansard-Zimmer mit Bett zu vermieten. 11
 Lehrstraße 11, Parterre sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 11
 Louisenstraße 3 ist Parterre, eine Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör und im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern und
 Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten. 20536
 Louisenstraße 3, Parterre, sind zwei Zimmer, Cabinet und Küche
 auf gleich oder April zu vermieten; auch wird daselbst ein kleines
 Landhaus auf 1. Juli in der Nähe des Kurgartens gesucht. 39
 Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 6 Piecen mit allem Zubehör
 an eine stille Familie sogleich zu vermieten. 16997
 Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und
 dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April 1867 zu vermieten. 20590
 Ludwigstraße 8 sind 2 Logis mit oder ohne Stall und Scheune zu
 vermieten. Näh. bei H. Jung, Ecke der Wödder- und Lehrstraße. 16602
 Mainzerstraße 18 ist eine kleine Mansarde-Wohnung, ein Zimmer mit
 2 Cabinetten an eine einzelne Dame oder Herrn sogleich zu verm. 17644
 Marktstraße 5 ist der Garten und ein Laden zu vermieten. 19917
 Marktstraße 13 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche etc. bestehend,
 zu vermieten. 17438
 Marktstraße 21 bei B. M. Tendlau ist eine Wohnung zu vermieten und
 kann gleich bezogen werden. 15521
 Morizstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst
 Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 16143
 Morizstraße 9 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 17588
 Morizstraße 14 im Hinterhaus ist ein möbl. Zimmer zu verm. 20312
 Ecke der Moriz- und Adelhaidsstraße, in meinen neu erbauten Wohn-
 häusern, sind noch mehrere Wohnungen zu vermieten und gleich, auch später
 zu beziehen. Näheres im Hause selbst oder Schulgasse 4 bei
 Phl. Schmidt. 15564
 Nerostraße 3, Parterre, Vorderhaus, sind ein auch zwei möblirte Zimmer
 sogleich zu vermieten. 20638
 Nerostraße 13 bei Ch. Hermann ist der 2. und 3. Stock auf gleich
 zu verm. 15565
 Nerostraße 18 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10

- Nerostraße 24 sind 2 Logis auf 1. Januar zu beziehen. 20354
- Nerostraße 32, 2 Stiegen, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20687
- Nerostraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, auf den 1. April zu vermieten. 23
- Oranienstraße 18 ist die Bel-Etage gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 15401
- Platterstraße 9 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 14752
- Rheinstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. Ebendasselbst sind im 2ten Stock 3 Zimmer mit Möbel zu vermieten. 19751
- Rheinstraße 30 ist der 3. Stock von 6 Zimmern und eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 19992
- Rheinstraße 36, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1 April zu vermieten. Näheres bei Karl Burk im Hinterhaus. 20104
- Rheinstraße 38 Bel-Etage sind einige möblierte Zimmer abzugeben. 20572
- Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 17960
- Röderstraße 35, erster Stock, sind 3 schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen billig und gleich zu vermieten. 20414
- Röderstraße 35 im Hinterhaus ist ein Logis mit Werkstätte für Schlosser etc. geeignet, zu vermieten und gleich zu beziehen. 15987
- Saalgasse 34 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere bei Schlosser Beer, Gelsbergstraße 14. 44
- Schachtstraße 4 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu verm. 20504
- Al. Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch, sind ein großes oder zwei kleine Zimmer mit oder ohne Möbel gleich auch später zu vermieten. 20539
- Schillerplatz 2d ist im Seitenbau eine für sich abgeschlossene Wohnung an eine stille Familie auf April oder früher zu vermieten. 19315
- Steingasse 9 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 17478
- Steingasse 20 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. Januar, sowie ein unmöbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 16832
- Taunusstraße 9 sind im 3. Stock zwei kleinere Wohnungen nebst Zubehör auf den 1. April 1867 zu vermieten. 20523
- Taunusstraße 28 ist im 4ten Stock ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabineten, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie bis 1. April zu vermieten. 20610
- Taunusstraße 41, 2 Treppen, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 19432
- Taunusstraße 49 sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 20616
- Webergasse 1 im „Ritter“ im hinteren Querhaus sind Parterre 3 große Zimmer, Mansarde, Küche, Holzstall und Keller an eine stille Familie per 1. April 1867 zu vermieten. 20724
- Al. Webergasse 5 ist der 2. und 3. Stock zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 6. 14699
- Webergasse 32 ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung gleich oder auf 1. April zu vermieten. 20627
- Ob. Webergasse 38, Vorderhaus 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 43
- Wellrigstraße 4 ist Bel-Etage rechts ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 19126
- Wellrigstraße 5 ist ein kleines Logis im Hinterhaus Abreise halber auf gleich zu vermieten. 20704

Wellritzstraße 8 sind 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 20379
Wellritzstraße 19 ist ein abgeschlossenes nach der Straße gehendes oder auch
zwei ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 20571

Eine freundliche Wohnung mit Garten ist auf 1. April zu vermieten. Näheres
in der Expedition. 19546

Ein Landhaus in der Nähe des Turhauses ist sogleich zu vermieten oder zu
verkaufen. Das Nähere in der Exped. 15591

In der Rheinstraße 13 ist sogleich der 2. Stock möblirt, oder die Par-
terre-Wohnung und extra 3 Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 16274

Zu vermieten

in einem Landhaus der schönsten und gesündesten Lage eine Parterre-Wohnung,
bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller und allen Be-
quemlichkeiten auf gleich oder 1. April. Näheres in der Expedition. 20530

Wohnung zu vermieten.

In gesündester Lage ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 großen
Zimmern, einem Alkoven und Küche, nebst 2 großen Mansarden und vielem
Kellerraum, zum 1. Januar oder 1. April 1867, möblirt oder unmöblirt, zu
vermieten. Auch wird ein Theil der Wohnung abgegeben. Näheres in
der Expedition. 19286

Durch Wohnortsveränderung der Fräulein Geher ist der zweite Stock meines
Hauses stündlich zu vermieten; auch sind daselbst 3 unmöblirte Zimmer
gleich zu verm. Georg Fischer im Gartenfeld, nahe der Eisenbahn. 20435

Eine elegante Wohnung, bestehend aus einem Salon und vier Zimmern, Küche,
Mansarden und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist mit oder ohne Möbel
unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu vermieten. Näheres zu erfragen
bei der Expedition. 18855

Der Laden des Herrn Bürstenmachers Jerger, We-
bergasse 29, ist nebst Wohnung auf den 1. April
dieses Jahres anderweit zu vermieten. Näh.
Auskunft bei A. Schmidt. 19747

Zu vermieten vom 1. Januar 1867 Markt 7

das bisher von Ph. Müller & Co. als Druckerei-Lokal benutzte Logis: 5 Zim-
mer, 1 großer Saal, Küche, Keller u. s. w. Nähere Auskunft im Verkaufs-
Lokal der Nassauischen Fischerei-Actien-Gesellschaft Markt 7.

Es ist eine Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Glaserker, 4 Zimmern,
Küche und Zubehör, vom 1. April 1867 an zu verm. Näh. Exped. 4

Faulbrunnenstraße 4 kann ein Arbeiter heizbare Schlafstelle haben. 19058

Heidenberg 1 im Hinterhaus kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 205894

Ein schönes, gutmöblirtes Zimmer ist billig zu vermieten; auf Verlangen an
2 Herren mit Kost. Näheres Expedition. 2063

Zwei Arbeiter können ein heizbares Zimmer erhalten kleine Schwalbacher-
straße 5. 46

Frauensieg.

Novelle von F. Herbert.

(Fortsetzung aus No. 303.)

Obgleich durchaus kein Mann, der sich in dieser Beziehung an Kleinig-
keiten stieß, flog doch ein Schatten ängstlicher Ueberraschung über seine freundlich
lächelnden Züge, als er, nachdem das Tischtuch entfernt war, Heinrich's Neger
mit einer gewaltigen Bowle dampfenden, aromatischen Punsch's in's Zimmer
treten sah, der er den Tabackskasten und die langen Pfeifen zur Seite stellte.

27805 „Und jetzt, Herr Schnapper, eine Pfeife gestopft,“ sagte Heinrich. „Nichts besser für die Verdauung, wie heißen Punsch und Tabackrauchen.“

Der Kopf des armen Advokaten war denn doch nur bis zu einem gewissen Grade fest, und der gute Mann fühlte nur zu wohl, daß er ihn bald gänzlich im Stiche lassen würde, wenn er Heinrich's letzter Aufforderung Folge leistete; denn seine Augen wollten schon jetzt doppelt zu sehen beginnen. Er versuchte sich durch kleine diplomatische Winkelzüge zu retten; sein Wirth jedoch bestand peremptorisch auf sein Verlangen und der arme Advokat begann endlich kummer-vollen Antlitzes schwache Rauchwolken aus seiner Pfeife von sich zu blasen. Schon schwebte sein Charakter als gesetzter, nüchterner Geschäftsmann auf einer Nadelspitze, als glücklicher Weise Heinrich's Stimme die entsetzliche Gefahr noch rechtzeitig beschwor.

„Ich will Ihnen etwas sagen, Herr Schnapper,“ hob dieser an, „für die Tochter meines Bruders Paul würde ich mehr thun, wie für irgend ein anderes Menschenkind, Bruder Gustav ausgenommen.“

Der Advokat stellte die Pfeife bei Seite, sprang vom Stuhle empor und wischte sich den Angstschweiß von der Stirn. Er griff verzweifelt in die Schnupf-tabacksdose, und die Priese schien seine Lebensgeister etwas wieder zu erwecken.

„Wie viel muß das Mädchen haben?“ fragte Heinrich bedächtig. „Werden fünfzehntausend Thaler genügen?“

„Sprechen Sie wirklich im Ernste, Herr?“ fragte Schnapper erstaunt.

Seine Gedanken nahmen in diesem Augenblick eine arithmetische Wendung. Wie groß war wohl das Vermögen eines Mannes, der Schloß Tannensfels baar bezahlte und fünfzehntausend Thaler verschenkte, wie eine Düte Pfeffernüsse?

„Das Mädchen soll zwanzigtausend Thaler haben,“ hob Heinrich nach kurzer Pause wieder an, doch nur unter der Bedingung, daß sie niemals den Versuch macht, mir vor die Augen zu kommen. Sie hat noch einen anderen Onkel und bei dem soll sie bleiben, bis sich ein Mann für sie findet. Diese Bedingung führen Sie mir in die Schenkungsacte speciel ein, Herr Schnapper.“

„Ihre Großmuth soll nicht gemißbraucht werden, mein verehrter Herr,“ antwortete der Advokat.

„Gut, und nun noch ein Glas Punsch,“ rief Heinrich. „Sie finden auf dem Tische neben dem Fenster dort Schreibmaterialien und können die Acte aufsetzen, während ich hier mein gewohntes Mittagsschläfchen halte.“

Er streckte sich ohne weitere Umstände auf dem Sopha aus und versank schnell in tiefen Schlaf, während Schnapper die Acte, welche dem Fräulein Mathilde Zander die Summe von zwanzigtausend Thalern zur beliebigen freien Verfügung überwies, in gesetzlich bindender Form ausstellte.

Es lag ein gewisser ruhiger Humor in Schnappers Wesen, als er Tags darauf zu Andreas in's Zimmer trat, um diesem Mittheilung von den brillanten Aussichten zu machen, welche sich seiner Nichte so plötzlich eröffnet. Dem grenzenlosen Erstaunen der ganzen Familie über die große Neuigkeit folgte eine Freude, ein Entzücken, das wahrhaft rührend anzusehen war. Die bisherige Nichtbeachtung und Zurücksetzung der armen Mathilde verwandelten sich wie mit einem Zauberschlage in die ehrerbietigsten Huldigungen und Papa Andreas faßte sofort den Plan, sie seinem einzigen Sohn zur Gattin zu geben. Auch schob er die einleitenden Schritte zur Verwirklichung dieser Idee keineswegs auf und befahl zugleich seiner Frau sowohl wie seinem Sohn, ihn in seinen Operationen nach äußersten Kräften zu unterstützen. Doch die Veränderung im Benehmen der ganzen Familie gegen sie, der plötzliche Uebergang von harten Worten und Spottreden zu übergroßer Zärtlichkeit und Aufmerksamkeit gegen den geringsten ihrer Wünsche, war in so außerordentlichem Grade auffällig, daß es selbst Mathildens argloses Gemüth widerwärtig berührte und diese den Eheprojecten ihrer Verwandten den entschlossensten Widerstand entgegensetzte. (Forts. f.)